

Referenten

- Eva Becker Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Berlin; Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Familienrecht im Deutschen Anwaltverein; Lehrbeauftragte an der juristischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin.
- Prof. Dr. Nina Dethloff, LL.M. Direktorin des Instituts für Deutsches, Europäisches und Internationales Familienrecht, Universität Bonn; Geschäftsführende Direktorin des Käte Hamburger Kollegs „Recht als Kultur“, Internationales Kolleg für Geisteswissenschaftliche Forschung.
- Prof. Dr. Roland Fankhauser, LL.M. Rechtsanwalt; Lehrstuhl für Zivilrecht und Prozessrecht, Juristische Fakultät, Universität Basel.
- Prof. Dr. Katharina Hilbig-Lugani Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.
- Dr. Gudrun Lies-Benachib Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht, 2. Familiensenat in Kassel des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main.
- Brigitte Meyer-Wehage Direktorin am Amtsgericht; Vorsitzende der Kommission für Zivil-, Familien- und Erbrecht, Recht anderer Lebensgemeinschaften im djB, Brake/Utw.
- Katharina Miller, LL.M. Rechtsanwältin und Abogada, Madrid.

Organisation & Anmeldung

wiss. Mitarbeiterin Kathrin Groth

Um Anmeldung bis spätestens 8.2.2016 wird gebeten.
per Telefon +49 (211) 81-10216
per E-Mail: kathrin.groth@uni-duesseldorf.de

Diese Veranstaltung bietet 6,25 Stunden fachrelevante Fortbildungszeit für eine Fortbildungsbescheinigung (§ 15 FAO).

Teilnahmegebühren

€ 70,00

Überweisung bitte an: Deutscher Juristinnenbund
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE66 4306 0967 1156 4928 00
BIC: GENODEM1GLS

Studenten/-innen und Doktoranden/-innen sind von der Ent-
richtung der Teilnahmegebühr entbunden. Für Referendare/-innen
gilt eine ermäßigte Anmeldegebühr in Höhe von € 35,00.

Veranstalterinnen

Brigitte Meyer-Wehage
Direktorin am Amtsgericht
Vorsitzende der Kommission für Zivil-, Familien- und Erbrecht,
Recht anderer Lebensgemeinschaften im djB
Prof. Dr. Katharina Hilbig-Lugani
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf

Veranstaltungsort

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf
Gebäude 23.1 Hörsaal 3B

Anfahrt

Auto: Tiefgarage P3 oder Parkplatz P2
ÖPNV: Uni-Mitte: 731 / 735 / 827 / 835 / 836 / SB56 / NE7
Uni-Ost: 707 / U79

SYMPOSIUM DES DJB IN KOOPERATION MIT DER
HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

Braucht das deutsche Familienrecht einen fünften Güterstand?

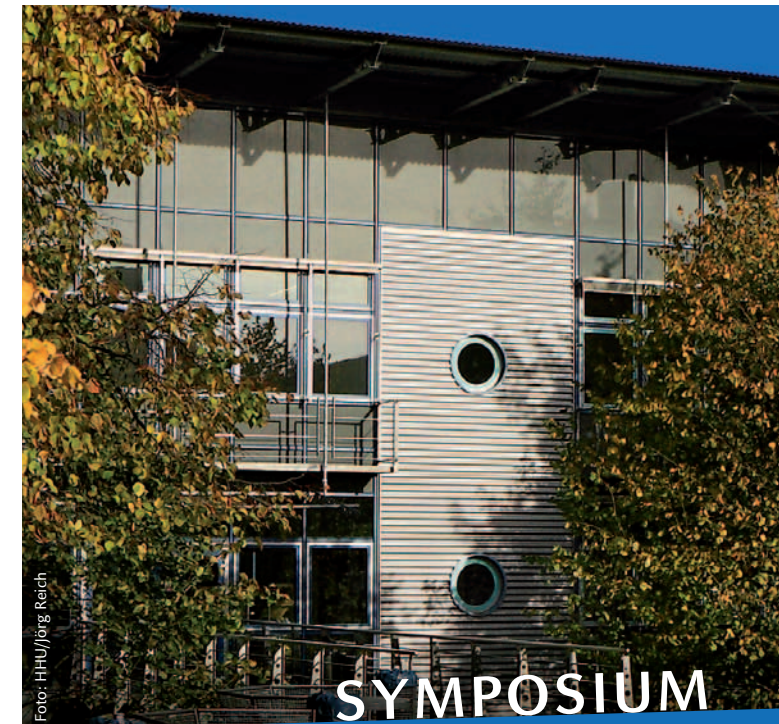


Foto: HHU/Jörg Reich

SYMPOSIUM

18. und 19.02.2016

GRUSSWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das in Deutschland geltende System der vier Güterstände Gütertrennung, Zugewinnngemeinschaft, Wahlgüterstand der Zugewinnngemeinschaft und Gütergemeinschaft ist im internationalen Vergleich alles andere als selbstverständlich. Wichtige Modelle aus anderen Rechtsordnungen sind die Errungenschaftsgemeinschaft und die Errungenschaftsbeteiligung. Daran anknüpfend hat die Commission on European Family Law vor einiger Zeit zwei Modell-Güterstände vorgestellt.

Die Kennzeichen, Vor- und Nachteile der Errungenschaftsgemeinschaft oder der Errungenschaftsbeteiligung im Lichte des deutschen Güterrechts herauszuarbeiten, soll ein zentraler Aspekt dieses Symposiums sein und von Praktikern und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland beleuchtet werden.

Es soll insbesondere der Frage nachgegangen werden, ob es Reformbedarf im deutschen Güterrecht gibt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine anregende Diskussion.

Ihre

Brigitte Meyer-Wehage

Prof. Dr. Katharina Hilbig-Lugani

PROGRAMM

Donnerstag, 18. Februar 2016

- 16:15 Uhr **Grußworte und Eröffnung**,
Prof. Dr. Katharina Hilbig-Lugani
- 16:30-17:00 Uhr **„Defizite der lex lata“**,
Brigitte Meyer-Wehage,
Direktorin am Amtsgericht
- 17:00-17:45 Uhr **„CEFL-Prinzipien zu den vermögensrechtlichen Beziehungen zwischen Ehegatten“**,
Prof. Dr. Nina Dethloff, LL.M.
- 17:45-18:15 Uhr Diskussion

Freitag, 19. Februar 2016

- 9:15-10:00 Uhr **„Die Errungenschaftsbeteiligung und -gemeinschaft am Beispiel der Schweiz“**,
Prof. Dr. Roland Fankhauser, LL.M.,
Rechtsanwalt
- 10:00-10:30 Uhr **„Die Errungenschaftsgemeinschaft am Beispiel Spaniens“**,
Katharina Miller, L.L.M.,
Rechtsanwältin und Abogada
- 10:30-11:00 Uhr Diskussion
- 11:00-11:30 Uhr Kaffeepause

PROGRAMM

Freitag, 19. Februar 2016

- 11:30-12:15 Uhr **„Mögliche Inhalte eines neuen Güterstands“**,
Dr. Gudrun Lies-Benachib,
Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht Frankfurt am Main
- 12:15-12:45 Uhr Diskussion
- 12:45-14:00 Uhr Mittagspause
- 14:00-14:30 Uhr **„Erfahrungen mit dem deutsch-französischen Güterstand der Wahl-Zugewinnngemeinschaft“**,
Eva Becker, Rechtsanwältin
- 14:30-15:00 Uhr **„Prinzipien des Vermögensausgleichs unter faktischen Lebensgefährten – Vorschlag einer Kodifizierung“**,
Prof. Dr. Katharina Hilbig-Lugani
- 15:00-15:30 Uhr Diskussion
- 15:30-15:45 Uhr **Schlusswort**
Brigitte Meyer-Wehage,
Direktorin am Amtsgericht